

An der öffentlichen Veranstaltung
„Denkmalschutz, Solarenergie und
Wärmedämmung – ein Spannungsfeld!?“
der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

am Donnerstag, den 05.03.2009, 17.00 Uhr,
im Neuen Rathaus, Hodlersaal

nehme(n) ich / wir mit insg. _____ Person(en)
teil.

Name:

Einrichtung:

Wir bitten um Anmeldung bis zum **03.03.2009**:
per Mail: gruene@hannover-stadt.de,
per Telefon: 0511/168-45250 (Dietmar Beck),
per Fax: 0511/168-42432.

Veranstaltungsort

Neues Rathaus, Hodlersaal
(Haupteingang Trammplatz,
Ausschilderung vor Ort)
Trammplatz 2
30159 Hannover

Anfahrt:

Stadtbahnlinie 1/2/4/5/6/8/11 bis
Aegidientorplatz, von dort 5 Minuten
Fußweg über den Friedrichswall
zum Trammplatz
Stadtbahnlinie 3/7/9 bis **Markthalle/Landtag**,
von dort über den Theodor-Lessing-Platz
zum Trammplatz

Denkmalschutz, Solarenergie und Wärmedämmung – ein Spannungsfeld!?

Öffentliche Veranstaltung
am 5. März 2009, 17.00 Uhr
im Neuen Rathaus, Hodlersaal

Rat

Ratsfraktion Hannover

Bündnis 90 | Die Grünen
im Rat der Landeshauptstadt Hannover
Senior-Blumenberg-Gang 1
30159 Hannover
Telefon: (0511) 168. 4 46 19
Telefax: (0511) 168. 4 24 32
gruene@hannover-stadt.de
www.gruene-hannover.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Programm

17.00 Begrüßung und Einführung
Michael Dette
Baupolitischer Sprecher
der Grünen Ratsfraktion

17.10 Vorträge

**Sanierungssituation
städtischer Gebäude und
Umgang mit Denkmalschutz**
Hans Mönninghoff,
Wirtschafts- und Umweltdezernent
Landeshauptstadt Hannover

Denkmäler optimieren?
Jörg Maaß
StadtDenkmalpflege
Landeshauptstadt Hannover

Wärmedämmung kontra Stadtbild?
Angelika Blencke
Dipl.-Ing. Architektin BDA,
Architekturbüro pk nord Hannover

Bestand, Sanierung und Identität
Maria Pfitzner
Dipl.-Ing. Architektin BDA,
Architekturbüro Pfitzner Hannover

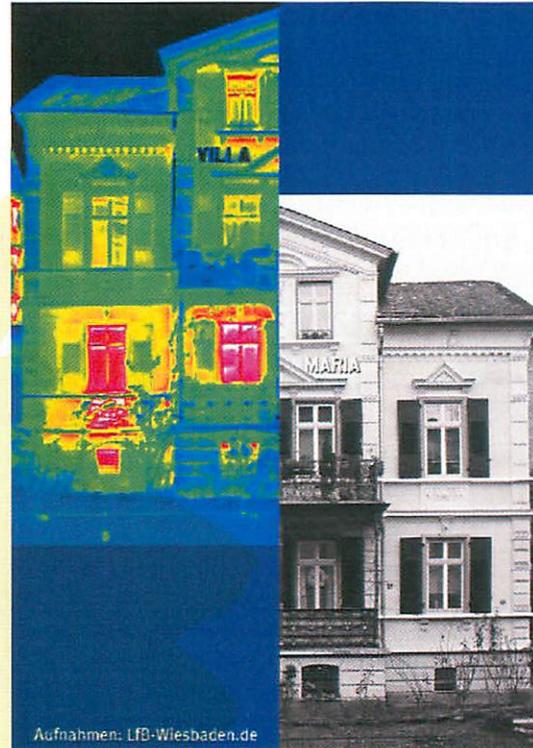
**Denkmalschutz versus
Niedrigenergiehaus?**
Prof. Dipl.-Ing. Martin Thumm
Fachhochschule
Hildesheim/Holzwinden/Göttingen
Fachgruppe Denkmalpflege
Niedersächsischer Heimatbund

anschl. Diskussion
Moderation: Michael Dette

19.00 Ende der Veranstaltung

Anlass

Denkmalschutz, Erneuerbare Energien und Energetische Sanierung, scheinen häufig unvereinbar zu sein. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Problematik zwischen Klimaschutz und Denkmalschutz darzustellen und nach Möglichkeiten für eine Auflösung dieser scheinbaren Gegensätzlichkeit zu suchen.



Mit dem Klimaschutzaktionsprogramm hat sich die Landeshauptstadt Hannover in Übereinstimmung mit den Vorgaben der EU und den deutschlandweiten Klimaschutzzielen der Bundesregierung eine Verringerung des CO₂-Ausstoßes bis 2020 um 40 % gegenüber dem Jahr 1990 zum Ziel gesetzt. Enorme Potentiale zur Minderung des CO₂-Ausstoßes liegen dabei in der Energieeinsparung im Gebäudebestand - und damit auch bei den Baudenkmalen. Immerhin ist in Deutschland nahezu jedes 20ste Haus denkmalgeschützt.

Energieeffizienz ist zudem ein wesentlicher Aspekt der Wirtschaftlichkeit einer Immobilie. Vier Fünftel aller Kosten, die im Lebenszyklus eines Hauses entstehen, rühren nicht aus Bau oder Abriss, sondern aus dessen Nutzung. Und hiervon wiederum entfällt gegenwärtig die Hälfte allein auf die Energiekosten. Ein hoher Energieverbrauch und die daraus resultierende eingeschränkte Nutzbarkeit eines denkmalgeschützten Gebäudes können daher dessen Erhalt wesentlich erschweren, eine energetische Sanierung hingegen Voraussetzung für eine wirtschaftliche Weiternutzung sein.

Erneuerbare Energien wie z.B. Solarenergie können zur Energieeffizienz von Baudenkmalen beitragen, insbesondere die Dachlandschaften stellen jedoch einen sensiblen Bereich für den städtebaulichen Denkmalschutz dar. Eine ästhetisch gelungene Integration von Solaranlagen in Dächer und Fassaden von denkmalgeschützten Gebäuden könnte so aber zum Vorbild für die gesamte Architektur werden.

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an das Fachpublikum als auch an die themeninteressierte Öffentlichkeit.